

Während wenig baare Einnahmen einkamen, mußte der Pächter wohl oder übel noch eine Reihe von Lasten zahlen, die auf dem Gute lagen, so an den Rat zu Meißen, das Stift zu Altenburg und den Geleitsmann zu Weissenfels. Er rechnete 150 fl. baare Auslagen nach. Auch andere Gläubiger Bünaus machten Anspruch auf das Gut¹¹¹⁾. Endlich nach langen Verhandlungen und vergeblichen Versprechungen scheint es zum Ausgleich im Jahre 1577 gekommen zu sein, namentlich nachdem der Kammermeister mit der kurfürstlichen Erlaubnis zum Verkaufe des Gutes gedroht hatte. Auch später gab es noch zwischen beiden ein Rechtsverfahren, zu dem D. Michael Funke im Juni 1579 nach Merseburg reiste¹¹²⁾.

Mehr Interesse als für Güterbewirtschaftung zeigte Harrer für den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Allerdings ließ er sich in selbständige Getreidegeschäfte nicht ein. Als im Herbst 1574 ein böhmischer Händler, Rabbi Ruben in Teplitz, wegen einer Korn-, Weizen- und Gerstenhandlung an ihn schrieb, lehnte er sie ab und verwies ihn an Hans Plenz in Pirna, der damals namentlich aus Böhmen viel Getreide einfuhrte. Er stellte diesem mehrfach größere Summen Geldes zur Verfügung, namentlich als es sich um ein größeres Geschäft in Anhalt handelte¹¹³⁾. Er gab ihm Empfehlungsbriefe an den Fürsten von Anhalt, mit dem er geschäftliche Beziehungen hatte und von dem er gerade die Rückzahlung einer größeren Summe erwartete. Er stellte diesem frei, anstatt des Geldes Getreide zu liefern, und bat ihn, wenigstens Plenz zu gestatten, Einkäufe im Lande zu machen. Später hören wir allerdings, daß sich das Geschäft nicht so glatt abwickelte, als man gehofft hatte. Namentlich wurden von seiten der anhaltischen Regierung Schwierigkeiten wegen des Ausgangszolles erhoben. Da schrieb Harrer an Plenz, er sollte sich nicht einschüchtern lassen und geltend machen, daß des ersteren Zinsberechnung für das fällige Kapital nur so niedrig gestellt worden sei in der Erwartung, daß die Regierung sich dem Geschäfte förderlich zeigen würde. Schliesslich blieb der Einkauf auf 5 Schiffe Ge-

¹¹¹⁾ E I, 236.

¹¹²⁾ E II, 173.

¹¹³⁾ B I, 12. 14. 17. 21. 23. 26. B II, 84.